



Familie Strolz
Hochkrumbach 8 A 6767 Warth
T+43 5583 4264 F+43 5583 411266
info@hoteladler.at www.hoteladler.at

Tour Kleinwalsertal

Höchster Punkt Widdersteinhütte 2015 m, Gesamt 6-7 h
Nach Mittelberg 3 h, über Baad-Hochalppass 3-4 h
1100 Höhenmeter im Auf- und Abstieg, Schwierige
Busverbindungen vom Kleinen Walsertal zurück. Deshalb
diese lange Tour komplett zu Fuß einplanen !
Ausgangspunkt Hotel Adler, Passhöhe Hochtannberg 1675 m



Gemstetal mit Widderstein

Der Widderstein ist ein markanter, vielbestiegener Gipfel in der Grenzregion vom Allgäu, Lechtal und Bregenzerwald. Seine Umrundung ist eine interessante Alternative für weniger Bergerfahrene aber gute Wanderer. Auf den alten Schmugglerpfaden Gemstelpass und Hochalppass, über herrliche Almen mit einer unglaublich vielfältigen Flora, pfeifenden Murmeltiere, Gamsen und Steinböcken führt der Weg ins Kleine Walsertal. Früher war es deutsches Zollanschlussgebiet und mancher Schmuggler wurde auf seinen Wanderungen von den Zöllnern erwischt.

Südseitig über markierten Steig zur Widdersteinhütte (45 min, 2015 m), weiter nach Osten zum Gemstelpass und Abstieg zur Oberen Gemstetalp, durch die Klamm weiter talauswärts bis nach Bödmen/Mittelberg (1215 m, 2 h).
Von Bödmen aus auf dem Wanderweg neben der Breitach nach Baad (1243 m, 1,5 km Weg). Beim Parkplatz in Baad führt ein Fahrweg oder auf der anderen Bachseite ein schmalerer Wanderweg durch das Bärguttal bis zur Bärgünthütte (1391 m, bewirtschaftet, 1 h von Baad).
Ab hier auf teilweise steilem Pfad zum Hochalppass (1938m, 1 h) und auf gleicher Höhe entlang dem Höfgrat zum Höfergrat und Abstieg zum Hotel Adler. (Alternativ vom Hochalppass nochmals leicht ansteigend, am Einstieg vom Widderstein vorbei zur Widdersteinhütte und Abstieg zum Hochtannbergpass und zum Hotel Adler.



Der Autor Markus Strolz, geprüfter Berg- und Skiführer, übernimmt keine Haftung für inhaltliche Fehler. Alle Gehzeiten sind allgemeine Richtlinien, die sich je nach Verhältnissen und Können/Kondition bedeutend verlängern können. Nehmen Sie unbedingt Ihr Handy mit auf den Berg: Notrufnummer 144 (oder europäische Notrufnummer 112) funktioniert aus allen Netzen (Handy ausschalten, statt PIN gleich die Notrufnummer eingeben). Informieren Sie sich vorab über die Verhältnisse der geplanten Tour, die Wetteraussichten, Verpflegungsmöglichkeiten. Gehen Sie nicht unvorbereitet los. Gerne stehen wir Ihnen für weitere Informationen zur Verfügung.